AUSGABE 03/18
MRZ

Der Anleihen Finder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 **EDITORIAL**
Mögen die Spiele beginnen

03 **MUSTERDEPOT-SPIEL**
Neue Musterdepot-Runde gestartet: Tränkel vs. Stillger vs. Friedrich

09 **ANLEIHEN-SPLITTER**
R-LOGITECH S.A.R.L und Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe

11 **KOLUMNE**
von Dr. Konrad Bösl, Geschäftsführer Blättchen & Partner GmbH: Vorbereitung der Anleihegläubigerversammlung – eine schwierige Herausforderung

14 **BEITRAG**
Neues KMU-Wachstumsmarkt-Konzept der EU-Kommission misslungen

16 **ONLINE-NEWS**
17 **PARTNER**
18 **IMPRESSUM**

Mögen die Spiele beginnen

Endlich ist es soweit – das neue Anleihen Finder-Musterdepotspiel startet mit drei hochkarätigen Finanzexperten, die Ihre Einschätzungen und unterschiedlichen Strategien zu Anleihen-Käufen darlegen. Mit der am KMU-Anleihen-Markt bestens vernetzten und den Anleihen Finder-Lesern bestens vertrauten Manuela Tränkel, Portfoliomanagerin der Mandura Asset Management AG, ist die Siegerin der vorherigen Musterdepot-Spielrunden wieder dabei. Sie sieht sich zwei neuen Mitspielern gegenüber, nämlich dem Fondsmanager der MB Fund Advisory, Markus „Max“ Stillger, der den Kapitalmarkt in Deutschland wie kein Zweiter kennt sowie dem Initiator des Deutschen Mittelstandsanleihen Fonds und Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG, Hans-Jürgen Friedrich, einem der wichtigsten Akteuren am Mittelstandsanleihen-Markt. Möge der Beste gewinnen!

Neue Emittenten

Neben dem Start des neuen Anleihen Finder-Musterdepots ist am Markt aber noch weit mehr geboten, so versuchen gerade zwei neue Emittenten den Fuß in die Markt-Tür zu bekommen. Die R-LOGITECH S.A.R.L, eine Schwestergesellschaft der Metalcorp Group B.V., prüft nämlich nach eigenen Angaben die Emission einer Unternehmensanleihe am deutschen Kapitalmarkt. Zudem bietet die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe, die auf die Herstellung und Vermietung energieeffizienter LED-Beleuchtung spezialisiert ist, erstmals eine Unternehmensanleihe im Volumen von 10 Millionen Euro an. Mehr zu beiden Emittenten finden Sie in unserem **ANLEIHEN-SPLITTER** auf Seite 9.

Einen Schritt weiter sind da die FCR Immobilien AG und die Real Estate & Asset Beteiligungs GmbH, die ihre beiden neuen Bonds in diesem Jahr bereits öffentlich angeboten haben. Die Anleihe der FCR (6,0 % p.a.) kann nun sogar über die Corwdinvesting-Plattform iFunded.de bezogen werden. Die neue REA-Anleihe (3,75 % p.a.), die mit dem Konzept „bezahlbares Wohnen" eines der derzeit meistdiskutierten Themen bedient, kann weiterhin über die Emittentin bezogen werden. Zuletzt wurde die REA-Anleihe auch in das Portfolio des Deutschen Mittelstandsanleihen Fonds aufgenommen. Was sonst noch am umtriebigen KMU-Anleihen-Markt geschieht, erfahren Sie wie gewohnt in unseren **ONLINE NEWS**.

Gläubigerversammlungen

Auch wenn die Zeiten am KMU-Anleihen-Markt besser geworden sind, so befinden sich auch weiterhin zahlreiche Emittentin in Sanierungs- bzw. Restrukturierungs-Lagen. Für am Kapitalmarkt tätige Unternehmen, die etwa ihre Anleihen nicht bedienen können, gilt es dabei bestimmte Regeln zu befolgen und die Gläubiger mit ins Boot zu holen. Ein wichtiges Thema, nämlich das der Anleihegläubigerversammlung, stößt Dr. Konrad Bösl, Geschäftsführer der Blättchen & Partner GmbH, in seiner **KOLUMNE** „Vorbereitung der Anleihegläubigerversammlung – eine schwierige Herausforderung" an. Eine Pflichtlektüre für Emittenten.

Ebenso wichtig ist das Bemühen des neugegründeten Interessenverbands kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V., der als Anlaufstelle für KMUs dient. Aktuell bezieht der Verband Stellung bei der EU-Kommission und kritisiert die Rahmenbedingungen für KMU-Börsennotierungen scharf. „Zu hohe rechtliche Hürden und zu hoher verwaltungsbedingter Aufwand für KMUs" – so bewertet der Verband die derzeitigen Pläne rund um den Regulierungsrahmen von KMU-Börsennotierungen. Mehr dazu in unserem **BEITRAG** auf Seite 14. ■

Anzeige

REA
REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH

Investieren in attraktive Wohnungsportfolios:
Die neue REA-Anleihe 2018/2025

Die neue REA-Anleihe mit einer siebenjährigen Laufzeit und einem Kupon von 3,75 % p.a. wird ab dem 29. Januar 2018 zur Zeichnung angeboten.

Die REA – Real Estate Asset Beteiligungs GmbH, der Spezialist für Wohnimmobilien mit hohem Wertsteigerungspotenzial, bietet Anlegern ab sofort eine attraktive neue Möglichkeit, in den Immobilienmarkt im süddeutschen Raum zu investieren. Profitieren Sie von der jahrelangen Erfahrung und dem fundierten Immobilien-Know-how der REA GmbH, dem Experten für bezahlbaren Wohnraum in Deutschland.

- Kupon: 3,75 % p.a.
- (ISIN: DE000A2G9G80, WKN: A2G9G8)
- Volumen bis zu 75 Mio. Euro
- Erlösverwendung: Erwerb, Revitalisierung und Bewirtschaftung neuer Immobilienportfolios
- Stückelung (1.000 Euro)
- Anleihenotiz in einem Freiverkehrssegment geplant

Zeichnung via Zeichnungsschein; mehr dazu unter **www.rea-beteiligungen.de** oder Real Estate & Asset Beteiligungs GmbH, Beethovenstr. 18, 87435 Kempten , T: +49 (0)831 93062270

Neue Musterdepot-Runde gestartet

Tränkel vs. Stillger vs. Friedrich

Drei Hochkaräter duellieren bzw. triellieren sich im neuen Anleihen Finder-Musterdepotspiel, das am 01. März dieses Jahres gestartet wurde. Mit den Schlusskursen vom 28.02.2018 haben sich die drei Kapitalmarkt-Experten und Asset-Manager Manuela Tränkel (Mandura Asset Management AG), Markus „Max“ Stillger (MB Fund Advisory GmbH) und Hans-Jürgen Friedrich (KFM AG) ihre Depots zusammengestellt. Nachfolgend erhalten Sie einen Einblick in die Depots der Experten und können an deren Überlegungen zu den einzelnen Käufen teilhaben. Die Anleihen Finder Redaktion freut sich über das enorm starke Teilnehmerfeld, bestehend aus drei ausgewiesenen Finanzexperten und Marktkennern, und bedankt sich bei allen drei Spielern für die Teilnahme am diesjährigen Depot-Spiel.

Investmentregeln des Anleihen Finder-Musterdepot-Spiels: Zweiwöchentlich haben die Investment-Profis die Möglichkeit, ihre Portfolios anzupassen. Dabei erklären Sie, warum Sie in welche Unternehmensanleihe investiert haben. Das Startkapital liegt bei 50.000 Euro. Maximal 10 unterschiedliche Anleihen dürfen im Portfolio aufgenommen werden, mind. 33% des Portfolios muss dabei aus sog. „Mittelstandssegmenten“ der deutschen Börsen stammen. Die Transaktionskosten belaufen sich auch 0,25 Prozent je Kauf/Verkaufsorder, die Liquidität wird nicht verzinst. Die Performance ergibt sich aus Zins- und Kursveränderung. Auch Anleihen mit Stückelungen von 100.000 Euro können in den Portfolios zu kleineren Stückelungen aufgenommen werden, um den Anlage-Strategien der professionellen Depot-Manager gerecht zu werden.

Manuela Tränkel
Portfoliomanagerin, Mandura Asset Management AG

... zu ihrer Strategie als Portfolio-Manager:

„Zur Diversifizierung und Risikostreuung sind neben Aktien als Dividendenpapiere auch Anleihen als Zinspapiere Bestandteil einer Vermögensanlage. Die Nullzinspolitik stellt aber im Bereich Fixed Income neue Herausforderungen dar. Sparbücher, Festgelder, Geldmarktkonten oder 10-jährige Staatsanleihen bringen einen negativen Realzins und sind damit unattraktiv. Eine risikofreie Rendite, die bei CAPM (Capital Asset Pricing Modell) verwendet wird, ist de facto nicht mehr vorhanden. Um Renditen mit Anleihen zu erwirtschaften zu können, sind im Investmentuniversum europäischer Emerging Markets Bonds interessante Investments zu finden. Aber auch Corporate Bonds und im Bereich der Unternehmensanleihen, das Segment Mittelstandsanleihen, sind als Beimischung interessant.

Mit einer gut diversifizierten Anleiheauswahl sollte zumindest die Dividendenrendite von Aktien mit rd. 4 % erwirtschaftet werden können."

... zum Kauf der Photon Energy-Anleihe:

„Die Platzierungserfolge waren zwar suboptimal, dennoch sollte das Unternehmen mit einer guten Kapitalmarktkommunikation weiter überzeugen können."

... zur Die größte Position in Ihrem Portfolio, der Deutsche Bank-Anleihe:

„Die Deutsche Bank ist das letzte verbliebene deutsch Bankinstitut mit internationaler Bedeutung. In den letzten 10 Jahren hat die Bank 3/4 ihres Wertes eingebüßt und will nun ihre Fondstochter DWS an die Börse bringen. Bei der Anleihe handelt es sich um eine unbefristete Nachranganleihe, die unter bestimmten Voraussetzungen in Eigenkapital umgewandelt werden kann.
Zur Währungsdifferenzierung wurde die Notierung in US $ gewählt; eine identische Anleihe in € ist unter der WKN DB7XHP handelbar."

... zur Crowd-Anleihe „Eisenzahnstraße":

„Crowdinvestments können durchaus spannend sein und sind vergleichbar mit der Durchführung großer Emissionen von Konzernen auf Basis einer Blockchaintechnologie. Die Struktur der Crowdfinanzierung ist bei der Eisenzahnstraße geeignet, da es sich um ein übersichtliches Projekt handelt."

... zu den Investments bei publity und Capital Stage/Encavis:

„Capital Stage ist ein führender europäischer Stromerzeuger (IPP / independent power producer) im Bereich regenerativer Energien und hat mit einer Bilanzsumme von € 2,5 Mrd. Seit 2009 wurden 235 Parks akquiriert und 1,5 GW Stromkapazität installiert.

Bei dem Geschäftsmodell buy and hold von Solar- und Windparks soll das Portfolio in den nächsten drei Jahren verdoppelt werden. Die Übernahme Chorus Clean Energy ist voll konsolidiert und das Unternehmen wird in „Encavis" umfirmiert. 2017 betrug das operative EBIT rd. € 100 Mio. und der operative Cashflow betrug rd. € 150 Mio. Zusammen mit dem Hybrid-Wandler stehen dem Unternehmen insgesamt € 130 Mio. für künftige Investments zur Wachstumsfinanzierung zur Verfügung.

Publity ist als Immobilienwert interessant und unter Chance-Risiko-Betrachtungen ist die Anleihe der Aktie vorzuziehen. Die publity AG mit Vorstand Thomas Olek hat den Gewerbeimmobilienbestand an den Immobilienprojektentwickler Consus verkauft und verliert damit zwar Cashflows; sollte allerding trotz schlechter Zahlen im abgelaufenen Jahr 2017 und einer Halbierung des Aktienkurses den Zinsdienst der Anleihe gut bewerkstelligen können. Die Anleihe ist auf einem Kursniveau von 78 € als spekulative Beimischung interessant."

... zu Tipps für Anleger bei Investments?

„Analog zu einem Aktienkauf sind beim Anleihekauf die Finanzkennzahlen des Emittenten, ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell und ein vorausschauendes Management entscheidend.

Bei einem Anleiheinvestment kommt der Mittelverwendung eine besondere Bedeutung zu und die Plausibilisierung, ob das Unternehmen in der Lage (und Willens) ist, den Zins- und Kapitaldienst durch erwirtschaftete Cashflows und eine

Steigerung der Umsätze und deren Profitabilität zu leisten. Zudem ist die Besicherung einer Anleihe ein wesentlicher Faktor. Die Besicherung einer Anleihe sollte so gestaltet sein, dass das Management mit den Anleihegläubigern in einem Boot sitzt und diese nicht mit geschickter Finanzakrobatik aushebeln kann.

Generell bedeuten höhere Coupons auch immer ein höheres Risikoexposure und deshalb ist eine sorgfältige Analyse oberstes Gebot, um negative Überraschungen möglichst zu vermeiden. Aus diesem Grund ist für Anleger entscheidend, dass die Emittenten kapitalmarktfähig sind, ein integres Management und eine vernünftige Kapitalmarktkommunikation haben."

Depot Manuela Tränkel

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 05.03.2018

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kauf-datum	Kaufkurs	Kaufpreis	Gebühren Kauf	Letzte Zins-zahlungen	Stückzins bei Kauf	Aktueller Kurs	Aktueller Wert
Photon Energy	A19MFH	3.000,00	28.02.18	100,75 %	3.022,50	7,56	27.01.18	20,67	102,00 %	3.060,00
Deutsche Bank / Nachranganl.	DB7XHP	5.000,00	28.02.18	103,45 %	5.172,50	12,93	30.04.17	263,89	102,56 %	5.127,85
Capitale Stage / Wandelanl.	A19NPE	3.000,00	28.02.18	106,00 %	3.180,00	7,95	13.09.17	73,50	106,50 %	3.195,00
Ekosem Agrar	A1R0RZ	4.000,00	28.02.18	95,10 %	3.804,00	9,51	07.12.17	78,39	93,01 %	3.720,40
HanseYachts	A11QHZ	3.000,00	28.02.18	102,01 %	3.060,30	7,65	03.06.17	180,00	101,80 %	3.054,00
JungDMS CiePool	A14J9D	2.000,00	28.02.18	101,00 %	2.020,00	5,05	21.05.17	94,33	101,00 %	2.020,00
Publity	A169GM	4.000,00	28.02.18	78,00 %	3.120,00	7,80	17.11.17	40,06	76,70 %	3.068,00
SCP Eisenzahnstr.	A2E4FQ	2.000,00	28.02.18	99,00 %	1.980,00	4,95	30.12.17	18,33	99,00 %	1.980,00
Volkswagen	A1ZYTK	3.000,00	28.02.18	99,97 %	2.999,10	7,50	20.03.17	100,63	97,97 %	2.939,10
Ergebnis					28.358,40	70,90		869,79		28.164,35

Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**20.700,91**
Gesamtwert	**48.865,26**

Markus „Max" Stillger
Geschäftsführer der MB Fund Advisory GmbH

... zur Auswahl der beiden SeniVita-Produkte:

„Wir kennen das Unternehmen gut und haben uns intensiv damit beschäftigt. Hinzu kommt die Konstellation, dass ich seit 20 Jahren an einem Unternehmen beteiligt bin, das exakt das gleiche Geschäftsmodell wie SeniVita verfolgt. Das Marktumfeld für das neue Konzept Pflege 5.0 ist so gut wie noch nie in den letzten 20 Jahren."

... zum Kauf der PROKON-Anleihe:

„Auch hier habe ich über 20 Jahre Erfahrung mit dem Geschäftsmodell. Es gibt so gut wie kein Windrad in Deutschland, das in diesem Zeitraum die geplanten Erträge zu 100 % erreicht hat. Aber für 80 – 85 % reicht es alle Mal. Und bei PROKON kaufe ich den Euro für 80 Cent - das passt dann schon."

... zur Beimischung der Ekosem-Agrar-Anleihe in seinem Portfolio:

„Ich bin aufgrund meiner Aufsichtsrat-Tätigkeit bei der Agrarius AG und aufgrund der ländlichen Struktur in meiner Heimatregion Limburg sehr eng mit vielen Agrar-Experten vernetzt. Ekosem-Agrar-Chef Stefan Dürr macht einen guten Job in Russland."

... zur Deutschen Bank-Nachranganleihe:

„Im Vereinslied des 1.FC Nürnberg heißt es „Unser Club wird niemals untergehen." Das gleiche gilt für die Deutsche Bank. Und wenn es dann noch 6% Zinsen p.a. gibt, dann ist das umso besser!"

... zur größten Position (Capital Stage/Encavis) in seinem Musterdepot:

„Nach der Übernahme von Chorus Clean Energy ist „Encavis", wie die Firma jetzt heißt, zwar etwas „windverseucht", der große Fokus liegt aber nach wie vor auf dem Betrieb von Solaranlagen. Und auch da habe ich seit über 15 Jahren Erfahrung mit eigenen Projekten. Das war so ziemlich das Beste, was man in den letzten 15 Jahren machen konnte."

... zum Markt für Mittelstandsanleihen und innovativen Neuerungen:

„Der Markt für Mittelstandsanleihen bleibt weiterhin eine attraktive und wichtige Finanzierungsalternative für die Unternehmen, die in diesem Segment unterwegs sind. Allerdings sollte man auch hier mal über Produktinnovationen nachdenken. In den meisten Fällen ist es unrealistisch, dass ein Unternehmen eine Anleihe nach 5 Jahren aus eigener Kraft tilgen kann. Längere Laufzeiten schrecken aber die Anleger - gerade in der aktuellen Niedrigzinsphase – ab.

Aber man kann ja z.B. nach Ablauf von 5 Jahren die Zinsen für die nächste Periode schon heute festlegen (z.B. 5-Jahres Bund + festgelegten Spread). Und gut würde ich es auch finden, wenn von Anfang an z.B. 3-4% Tilgung p.a. an den Anleger zurück fließen. Ein Unternehmen, welches diese Liquidität nicht hat, scheidet aus meiner Sicht sowieso für ein Investment aus." ▸

Depot Markus „Max" Stillger

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 05.03.2018

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kaufdatum	Kaufkurs	Kaufpreis	Gebühren Kauf	Letzte Zinszahlungen	Stückzins bei Kauf	Aktueller Kurs	Aktueller Wert
Ekosem Agrar	A1R0RZ	8.000,00	28.02.18	95,10%	7.608,00	19,02	07.12.17	156,78	93,01%	7.440,80
Prokon	A2AASM	8.000,00	28.02.18	80,21%	5.954,79	14,89	12.10.17	108,11	80,91%	6.472,80
SeniVita Sozial GmbH	A1XFUZ	8.000,00	28.02.18	91,00%	7.280,00	18,20	28.02.18	–	88,50%	7.080,00
SeniVita Social Estate	A13SHL	8.000,00	28.02.18	93,95%	7.516,00	18,79	12.05.17	421,78	93,00%	7.440,00
Deutsche Bank/ Nachranganl.	DB7XHP	10.000,00	28.02.18	103,45%	10.345,00	25,86	30.04.17	506,67	102,56%	10.255,70
Capitale Stage/ Wandelanl.	A19NPE	10.000,00	28.02.18	106,00%	10.600,00	26,50	13.09.17	245,00	106,50%	10.650,00
Ergebnis					49.303,79	123,26		1.438,33		49.339,30

Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**-865,38**
Gesamtwert	**48.473,92**

Hans-Jürgen Friedrich
Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG

... zur Portfolio-Strategie:

„Die Zusammensetzung des Portfolios erfolgt auf der Grundlage der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells des jeweiligen Emittenten sowie der Aussicht auf eine weitere Bonitätsverbesserung während der Anleihelaufzeit."

... zum Kauf der Agri Resources-Anleihe sowie der Hylea-Anleihe:

„Die Geschäftstätigkeit der Agri Resources Group umfasst sowohl den Handel mit Agrarrohstoffen, insbesondere von Asien und Afrika nach Europa, als auch den Anbau und die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Investitionstätigkeit und des makroökonomisch vorteilhaften Umfeldes für Agrarrohstoffe ist auch in den nächsten Jahren von einem anhaltend signifikanten Umsatz- und Ergebniswachstum auszugehen."

„Hylea engagiert sich ausschließlich in Geschäftsfeldern und Projekten mit nachhaltiger Waldwirtschaft und sieht sich hohen Corporate Social Responsibility (CSR) Standards verpflichtet. Die exklusive Zusammenarbeit mit dem WWF in dieser Region unterstreicht diesen Umstand zusätzlich. Der Hylea-Bond ist mit umfangreichen Covenants ausgestattet, die zum Anlegerschutz beitragen."

... zu Metalcorp:

„Die jüngsten veröffentlichten Zahlen haben die Ergebnisprognosen übertroffen. Wir rechnen mit einem weiteren positiven Wachstumsverlauf des Unternehmens."

Depot Hans-Jürgen Friedrich
Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 05.03.2018

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kaufdatum	Kaufkurs	Kaufpreis	Gebühren Kauf	Letzte Zinszahlungen	Stückzins bei Kauf	Aktueller Kurs	Aktueller Wert
Agri Resources 16/21	A183JV	4.000,00	28.02.18	100,00 %	4.000,00	10,00	17.06.17	227,56	98,50 %	3.940,00
Ferratum Bank 16/20	A189MG	5.000,00	28.02.18	103,75 %	4.814,00	12,04	15.12.17	65,10	103,75 %	5.187,50
Grenke 15/ unendl.	A161ZB	5.100,00	28.02.18	109,00 %	5.559,00	13,90	31.03.17	390,36	109,00 %	5.559,00
Hylea 17/22	A19S80	4.200,00	28.02.18	100,00 %	4.200,00	10,50	01.12.17	75,28	100,00 %	4.200,00
Metalcorp 17/22	A19MDV	4.700,00	28.02.18	105,90 %	4.977,30	12,44	02.10.17	136,17	102,50 %	4.817,50
Nordex 18/23	A2GSSM	4.900,00	28.02.18	98,95 %	4.848,55	12,12	02.02.18	23,00	98,35 %	4.818,91
Novotergum 14/19	A13R8Z	4.600,00	28.02.18	104,00 %	4.784,00	11,96	23.12.17	67,42	106,00 %	4.876,00
PCC 14/21	A13SH3	4.700,00	28.02.18	108,25 %	5.087,75	12,72	01.01.18	51,11	105,50 %	4.958,50
Stern Immobilien 13/18	A1TM8Z	4.800,00	28.02.18	97,00 %	4.656,00	11,64	23.05.17	234,17	97,00 %	4.656,00
VTG Finance 15/49	A1ZVCJ	5.800,00	28.02.18	105,50 %	6.119,00	15,30	26.01.18	26,58	105,05 %	6.092,90
Ergebnis					49.045,60	122,61		1.296,75		49.106,31

Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**-464,97**
Gesamtwert	**48.641,34**

... zur derzeit vieldiskutierten Nordex SE:

„Die börsennotierte deutsche Nordex SE ist einer der führenden global agierenden Hersteller von Multi-Megawatt Onshore-Windenergieanlagen. Strategisch ist das Unternehmen für die kommenden Jahre gut aufgestellt. Die Anleihe ist durch Garantien besichert und mit umfangreichen Covenants ausgestattet. Es handelt sich um einen zertifizierten Green-Bond mit einem attraktiven Kupon."

... zur PCC SE:

„Seit der Gründung der PCC-Gruppe im Jahr 1993 hat sich das Unternehmen vom Rohstoffhändler zu einem der marktführenden Chemieproduzenten in Polen entwickelt. Die größte Einzelinvestition der PCC in Island (Aufbau der Siliziummetall-Produktion) ist weitestgehend abgeschlossen. Die Produktion für die kommenden Jahre ist bereits an bonitätsstarke Adressen verkauft. Damit dürften die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse deutlich gesteigert werden."

... und zur Aufnahme der Stern Immobilien-Anleihe ins Portfolio:

„Durch die Standortfokussierung auf den Münchner Immobilienmarkt profitiert das Unternehmen nicht nur von den aktuell sehr vorteilhaften Branchenbedingungen, sondern zudem von der überdurchschnittlichen Stärke des lokalen Marktes. Die Rückzahlung der Stern-Anleihe zum 23.05.2018 scheint auf der Grundlage der erfolgreichen, abgeschlossenen Immobilienverkäufe als gesichert." ■

Rechtliche Hinweise: Das Musterdepot dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Aus der Teilnahme an diesem Musterdepot lässt sich keine Vermögensbetreuungspflicht ableiten. Investitionsentscheidungen bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente müssen auf der Grundlage eines individuellen Beratungsgesprächs und/oder eines Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen. Die bereitgestellten Informationen, Meinungen und Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung. Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit.

Hinweis: Hintergründe und weitere Informationen zu unseren Musterdepot-Experten erfahren Sie in den kommenden Wochen auf www.anleihen-finder.de.

Neue Unternehmensanleihe? Metalcorp-Schwester R-LOGITECH prüft Anleihen-Finanzierung

Neue Emittentin in den Startlöchern? Die R-LOGITECH S.A.R.L, eine Schwestergesellschaft der Metalcorp Group B.V., prüft derzeit nach eigenen Angaben die Emission einer Unternehmensanleihe am deutschen Kapitalmarkt. Details zu einer möglichen Anleihe gibt es bislang noch keine.

Vor dem Hintergrund der Finanzierungs-Prüfung hat R-LOGITECH die BankM – Repräsentanz der FinTech Group Bank AG mit der Durchführung einer Management-Roadshow beauftragt. Die endgültige Finanzierungs-Entscheidung soll abhängig vom vorherrschenden Marktumfeld getroffen werden, heißt es von Seiten des international agierenden Unternehmens.

INFO: R-LOGITECH blickt auf eine 40-jährige Historie zurück und beschäftigt derzeit über 1.400 Mitarbeitern an Standorten in 22 Ländern. Niederlassungen gibt es in Paris, Wien, London und Monaco.

Logistikanbieter für Afrika

Was macht R-LOGITECH? Das Unternehmen ist ein strategischer Logistikanbieter für eine Vielzahl von Märkten in Afrika und bewirtschaftet dort Häfen und Terminals. Zudem erbringt die Gesellschaft verschiedene weitere Logistik-, Transport-, Technologie- und Beschaffungslösungen für zahlreiche international operierende Kunden. R-LOGITECH blickt auf zahlreiche umgesetzte Projekte auf dem afrikanischen Kontinent zurück und möchte die Zunahme der regionalen und globalen Handelsströme nutzen. Damit Afrika langfristig vom Potenzial der immer stärkeren Einbindung in den Welthandel profitiert, wird ein zuverlässiges und breites Angebot an Logistikdienstleistungen benötigt.

Hinweis: Das Schwesterunternehmen Metalcorp Group B.V. ist bereits seit 2013 mit einer Anleihe am deutschen Kapitalmarkt vertreten. Im Jahr 2017 hatte das Unternehmen zwei weitere Bonds – sowohl öffentlich als auch privat – erfolgreich am KMU-Anleihen-Markt emittiert.

Neuemission: Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe begibt erste Anleihe – Volumen von 10 Mio. Euro – Zinskupon von 5,75 % p.a.

Neue Anleihe, neue Emittentin! Die Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe, die auf die Herstellung und Vermietung energieeffizienter LED-Beleuchtung spezialisiert ist, hat ihre erste Unternehmensanleihe auf den KMU-Anleihen-Markt gebracht. Die „LED-Anleihe“ soll jährlich mit 5,75 % verzinst werden und hat ein Gesamtvolumen von bis zu 10 Millionen Euro. ▸

Hinweis: Emittent der Unternehmensanleihe ist die Deutsche Lichtmiete Finanzierungsgesellschaft mbH, eine hundertprozentige Tochter der Deutsche Lichtmiete GmbH.

ANLEIHE CHECK: Das Emissionsvolumen der Deutsche Lichtmiete EnergieEffizienzAnleihe 2022 (WKN A2G9JL) beträgt 10,0 Millionen Euro. Der Gesamtnennbetrag der Anleihe ist gestückelt in 20.000 Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 500 Euro, der Mindestzeichnungsbetrag beträgt 2.500 Euro. Die Zeichnungsfrist endet am 5. Februar 2019. Die mittelbare Absicherung der Anleihe erfolgt nach Angaben der Emittentin über erstrangige Grundschulden in Höhe von 7,0 Millionen Euro.

INFO: Zahlstelle für die Anleihe ist die Bankhaus Neelmeyer AG, Verwahrstelle die Clearstream Banking AG.

Investition in „sauberes Licht“

Mit der Deutsche Lichtmiete EnergieEffizienzAnleihe 2022 können Anleger vom Wachstum eines Mittelständlers aus Oldenburg profitieren und zugleich ökologisch sinnvoll in „sauberes Licht“ investieren. Die Unternehmensanleihe dient dem Ausbau der Geschäftstätigkeit der Deutsche Lichtmiete Unternehmensgruppe, um die weiter steigende Nachfrage nach moderner LED-Industriebeleuchtung bedienen zu können und damit den Wachstumskurs fortzuführen. Im Fokus der Investitionen steht dabei die Errichtung eines neuen Produktions- und Lagergebäudes sowie eines neuen Verwaltungsgebäudes.

„Mit der Deutsche Lichtmiete EnergieEffizienzAnleihe 2022 bieten wir Anlegern ein renditestarkes und zugleich ökologisch sinnvolles Investment“, sagt Roman Teufl, Geschäftsführer der Deutsche Lichtmiete Vertriebsgesellschaft für ethisch-ökologische Kapitalanlagen mbH. ■

Anzeige

Hinkel
Relative Performance
HI Fonds

Hinkel & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Befreien Sie sich aus den Klauen der EZB

- marktneutral
- abgesichert
- attraktive Rendite
- jährliche Ausschüttung

Tel.: 0211 / 540 666 40 . Email: info@hinkel-vv.de . **erfahren sie mehr: www.hinkel-vv.de**

„Vorbereitung der Anleihegläubiger-versammlung – eine schwierige Herausforderung“

Kolumne von Dr. Konrad Bösl,
Geschäftsführer Blättchen & Partner GmbH

In den letzten Jahren musste sich eine Reihe von Anleiheemittenten eingestehen, dass ihnen die finanziellen Mittel für die pünktliche Anleihetilgung fehlen. Die Emittenten waren während der Anleihelaufzeit nicht in der Lage, für die Tilgung der am Laufzeitende fälligen Anleihen schrittweise Rücklagen zu bilden und/oder eine Refinanzierung sicherzustellen. Eine solche Situation tritt üblicherweise immer dann ein, wenn sich die wirtschaftliche Entwicklung des Emittenten während der Anleihelaufzeit deutlich verschlechtert hat. In dieser Situation gelingt es auch nicht, die „alten“ Anleihen durch die Emission „neuer“ Anleihen zu refinanzieren.

Sobald absehbar ist, dass die fristgerechte Tilgung der Anleihen nicht möglich ist, verbleiben dem Emittenten zwei Handlungsalternativen: Einen Insolvenzantrag zu stellen oder „den Gang nach Canossa anzutreten“ und die Anleihegläubiger zu bitten, die Anleihetilgung zeitlich zu verschieben und gegebenenfalls die Verzinsung zu reduzieren. Letzteres wird aber nur dann zur Handlungsalternative, wenn intersubjektiv nachprüfbar dargelegt werden kann, dass durch die Prolongation der Anleihelaufzeit allein oder im Verbund mit anderen realistischen Maßnahmen eine Insolvenz wegen Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden kann. Der Emittent muss also rechtzeitig dokumentieren, dass die zeitliche Verschiebung der Anleihetilgung wesentlich ist, um die Zahlungsfähigkeit zu erhalten. Tut er das nicht bzw. kann er das nicht belegen und es kommt trotzt Laufzeitprolongation in zeitlicher Nähe zur Insolvenz, dann kann sich die Geschäftsführung des Emittenten der Insolvenzverschleppung schuldig machen.

Änderung der Anleihebedingungen

Zur Verlängerung der Anleihelaufzeit und zur Reduzierung der Verzinsung ist eine Änderung der Anleihebedingungen erforderlich wie sie im Wertpapierprospekt dokumentiert ist. Die Änderung kann nach dem Schuldverschreibungsgesetz

(SchVG) nur durch Zustimmung der Anleihegläubiger erfolgen. Diese kann entweder durch eine Präsenzversammlung der Anleihegläubiger oder durch eine Abstimmung ohne Versammlung (so genannte virtuelle Gläubigerversammlung, §18 SchVG) geschehen. Auf letztere Form wird hier nicht weiter eingegangen.

Die beabsichtigte Änderung der Anleihebedingungen sollte frühzeitig mit den wichtigsten Anlegerschützern abgestimmt werden. Problematisch ist dabei, dass es sich um eine Insiderinformation handelt, die zu einer ad hoc-Mitteilung verpflichtet und nicht ohne weiteres an Dritte weitergegeben werden darf. Deshalb ist für die Vorbereitung und Gestaltung von Gesprächen die Einbeziehung eines fachkundigen Anwalts zwingend erforderlich.

Für die Anlegerschützer ist die Sicherstellung der Tilgung vorrangig. Dennoch hat sich der Emittent darauf einzustellen, dass eine Kompensation für eine Laufzeitverlängerung gefordert wird, beispielsweise eine Erhöhung der laufenden Verzinsung oder die Zusage für einen um einige Prozentpunkte höheren Rückzahlungsbetrag. Neben der Änderung der Anleihebedingungen ist mit den Anlegerschützern zu besprechen, ob der Gläubigerversammlung die Wahl eines gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger (§7 SchVG) vorgeschlagen wird. Diese Frage bedarf einer sehr verantwortungsvollen Abwägung, denn der gemeinsame Vertreter verursacht dem Emittenten nicht nur (erhebliche) Kosten, sondern er nimmt die Rechte aller Anleihegläubiger umfassend wahr. D.h. die Anleihegläubiger übertragen ihre Rechte ausnahmslos auf den gemeinsamen Vertreter. Gerade privaten Anleihegläubigern ist dies vielfach nicht bewusst. Im Unterschied zum Insolvenzfall ist die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vertreters bei der Anleiherestrukturierung anders zu beurteilen. Soweit es keinen Zweifel an der Integrität des Emittenten und seinem Willen gibt, alles für die vollständige Rückzahlung der Anleihe zu tun, kann man von einem gemeinsamen Vertreter absehen. Als Alternative, deutlich kostengünstigere Lösung wäre die freiwillige Einrichtung eines aus wenigen Personen bestehenden Gläubigerausschusses denkbar, der die wirtschaftliche Entwicklung und das Handeln des Managements bis zum Ende der Anleihelaufzeit begleitet und überwacht.

Einberufung der Gläubigerversammlung

Die Einberufung der Gläubigerversammlung folgt einem formalen Prozess (§9 ff SchVG). Eine formal fehlerhafte Gläubigerversammlung kann neben unnötigen Kosten und einem erheblichen Reputationsverlust zur Anfechtung der Beschlüsse führen und damit die Existenz des Emittenten gefährden. Deshalb ist von Beginn an eine detaillierte Zeitplanung und die Zusammenstellung eines professionellen Projektteams zwingend erforderlich. Notwendig ist ein straffes Projektmanagement, das die Einhaltung und die korrekte Umsetzung jedes Prozessschrittes konsequent überwacht: Ein kompetenter Anwalt, ein auf die technische Umsetzung spezialisierter Dienstleister und schließlich eine im Umgang mit der Finanzöffentlichkeit und den relevanten Medien erfahrene Kommunikationsagentur.

Maßgeblich für die Fristen zur Einberufung und Anmeldung zur Gläubigerversammlung sind grundsätzlich die Regelungen in den Anleihebedingungen. Nach dem Gesetz muss die Gläubigerversammlung mindestens 14 Tage vor dem Tag der Versammlung einberufen werden (§10 Abs. 1. SchVG). Für die Organisation der Gläubigerversammlung wird es schwierig, wenn die Anleihebedingungen keine Anmeldefrist für die Gläubiger enthalten, weil dann nicht bekannt ist, wie viele Anleihegläubiger sich bei der Gläubigerversammlung einfinden werden. Die Anleihegläubiger können ohne vorherige Anmeldung an der Versammlung teilnehmen, wenn sie oder die bevollmächtigten Vertreter am Versammlungstag ihre Teilnahmeberechtigung durch Vorlage des schriftlichen Sperrvermerks der depotführenden Bank nachweisen. In diesem Fall kann der Emittent in der Einberufung der Gläubigerversammlung nur darum bitten, dass die Anmeldung bis zu einem bestimmten Tag vor dem Versammlungstermin erfolgt. ▸

Die Änderung der Anleihebedingungen ist kein Selbstläufer. Zwei Herausforderungen müssen gemeistert werden. Die Gläubigerversammlung muss beschlussfähig sein (§ 15 Abs. 3 SchVG) und der Änderung der Anleihebedingungen müssen mindestens 75 % der in der Gläubigerversammlung vertretenen Anleihen zustimmen (§ 5 Abs. 4 SchVG).

Beschlussfähigkeit

Die Gläubigerversammlung ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der ausstehenden Anleihen vertreten sind. Ist dies nicht der Fall, kann eine zweite Gläubigerversammlung einberufen werden, bei der für die Beschlussfähigkeit mindestens 25 % der ausstehenden Anleihen vertreten sein müssen. In der Praxis gelingt es nicht, die erforderliche Mehrheit für die erste Gläubigerversammlung zusammenzubringen. In einigen Fällen war auch die zweite Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig. Der wesentliche Grund hierfür liegt darin, dass die Emittenten während der Anleihelaufzeit den direkten Kontakt mit den Anleihegläubigern nicht suchen und deshalb keine oder nur sehr wenige ihrer Anleihegläubiger kennen. Deshalb kann auch kein Vertrauensverhältnis zwischen Emittenten und Anleihegläubigern entstehen, welches gerade in einer Krisensituation besonders wichtig ist. Hinzu kommt sicherlich, dass Anleihegläubiger mit nur wenigen Anleihen kein Interesse haben, den Aufwand für die Teilnahme an der Gläubigerversammlung auf sich zu nehmen. Letzterem kann durch die Benennung eines Stimmrechtsvertreters in der Einberufung der Gläubigerversammlung zumindest versucht werden zu entgegnen (§ 14 Abs. 2 SchVG).

Die Identifizierung und Kontaktaufnahme mit Anleihegläubigern ist durchaus möglich, muss aber bereits einige Monate vor der Einberufung der Gläubigerversammlung erfolgen. Dann kann es auch gelingen, ein Mindestmaß an Vertrauen bei den Anleihegläubigern aufzubauen und diese später zur persönlichen oder bevollmächtigten Teilnahme an der Gläubigerversammlung zu bewegen und deren Zustimmung zur Änderung der Anleihebedingungen zu erhalten. Die Bedeutung der Kontaktpflege zu den Anleihegläubigern wird von vielen Emittenten unterschätzt oder angesichts der Turbulenzen in einer Unternehmenskrise aus den Augen verloren. Zum Zeitpunkt der Einberufung der Gläubigerversammlung gelingt es dann kaum mehr die Anleihegläubiger zu identifizieren.

Empfehlung für die Zustimmung oder Ablehnung

Mit der Einberufung der Gläubigerversammlung muss die Änderung der Anleihebedingungen bekannt gegeben werden. Die Frist für die Einberufung ist üblicherweise in den Anleihebedingungen festgelegt. Sie muss mindestens aber 14 Tage vor dem Versammlungstermin erfolgen. Die Zeitspanne zwischen Einberufung und Versammlungstermin ist durchaus kritisch. In dieser Zeit werden die relevanten Medien, Anlegerschützer und andere Marktteilnehmer zu den vorgeschlagenen Änderungen der Anleihebedingungen Stellung nehmen und eine Empfehlung für die Zustimmung oder Ablehnung aussprechen.

Wohl dem, der die vorgeschlagenen Änderungen mit den Anlegerschützern abgestimmt hat. Deren Empfehlung hat hohes Gewicht in der Finanzöffentlichkeit und bei den Anleihegläubigern. Eine ausreichende Präsenz in der Gläubigerversammlung und deren Zustimmung zu den vorgelegten Beschlüssen ist damit zwar nicht garantiert, aber wahrscheinlicher. ■

Neues KMU-Wachstumsmarkt-Konzept der EU-Kommission misslungen

Kapitalmarkt KMU-Verband kritisiert Rahmenbedingungen für KMU-Börsennotierungen scharf

Zu hohe rechtliche Hürden und verwaltungsbedingter Aufwand für KMUs durch die Marktmissbrauchsverordnung und eine misslungene KMU-Wachstumsmarkt-Initiative der Europäischen Kommission – so bewertet der Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V. (Kapitalmarkt KMU) die derzeitigen Pläne rund um den Regulierungsrahmen von KMU-Börsennotierungen. Der Verband hat seine sehr kritische Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Konsultation der EU-Kommission über die Schaffung eines verhältnismäßigen Regulierungsrahmens zur Erleichterung von KMU-Notierungen abgegeben.

Der Interessenverband bemängelt unter anderem die folgenden Aspekte:

- Erleichterungen für KMUs sind an den Begriff des KMU-Wachstumsmarkts gebunden. Die Voraussetzung für einen KMU-Wachstumsmarkt ist jedoch die Registrierung seitens des Segments der Börse als KMU-Wachstumsmarkt. Stellt die Börse in ihrem Land keinen Registrierungsantrag, laufen alle geplanten Erleichterungen für KMUs in diesem Land völlig ins Leere.

- Beispiel Deutschland: An der Frankfurter Wertpapierbörse sind viele hundert KMUs gelistet. Der von der Deutsche Börse AG designierte KMU-Wachstumsmarkt Scale umfasst lediglich 49 Aktienemittenten. Für dieses Segment sieht die Deutsche Börse AG eine Reihe zusätzlicher Einbeziehungsvoraussetzungen (u. a. Research

Report, Einhaltung von Key Performance Indikatoren bei Anleiheemittenten) vor. Insbesondere kleinere Unternehmen erfüllen diese Voraussetzungen nicht und können nicht von den Erleichterungen des KMU-Wachstumsmarkts profitieren. Hinzu kommt, dass Einbeziehungs- und Notierungsentgelte des Qualitätssegmentes um ein Vielfaches höher sind als im allgemeinen Freiverkehr und sogar teurer als im regulierten Markt.

- Der Verband fordert: Die Erleichterungen für KMUs sollten an den KMU-Begriff gekoppelt werden und nicht an einen KMU-Wachstumsmarkt, der von der Börse noch registriert werden muss.

- Die Schwäche von KMU-spezifischen Märkten in der EU ist nicht nur in der fehlenden Bekanntheit von Finanzierungsmöglichkeiten über den Kapitalmarkt zu suchen. Mitverantwortlich sind vor allem hohe regulatorische Hemmnisse wie Listingfolgepflichten und die Marktmissbrauchsverordnung (MAR). Aufgrund hoher rechtlicher und verwaltungsbedingter Aufwände kehren KMUs dem Kapitalmarkt den Rücken. Darüber hinaus fehlen steuerliche Anreize. Insbesondere hier ist der europäische Gesetzgeber gefordert.

- Der Pflichtenumfang für KMUs ist durch die MAR deutlich zu hoch angesetzt. Der Verband sieht weitere und neue Pflichten als grundsätzlich negativ und belastend an. Dazu gehört beispielsweise die Verpflichtung, einen Key Adviser, einen von der Börse zugelassenen Berater, mandatieren zu müssen. Eine Ausnahme hiervon ist die Durchführung eines öffentlichen Angebots. Nur hier sollte ein Key Adviser vorgeschrieben sein. Um Missbrauch zu reduzieren, schlägt der Verband vor, dass die Key Advisers ihre Gebühren und ihren Track-Record ausweisen müssen.

- Institutionelle Investitionen in KMU-Aktien oder –Anleihen werden insbesondere durch die Zielmarktdefinition nach der Markets in Financial Instruments Directive II gehemmt. Für KMU sind in dieser Hinsicht die Research-Regelungen problematisch. Ein weiteres gravierendes Hemmnis für die Wachstumsfinanzierung von KMUs am Kapitalmarkt sind die Regelungen zu Marktsondierungen nach der MAR.

- Um Anreize zu schaffen, sollte die Besteuerung von Investitionen in KMU-Aktien oder –Anleihen privilegiert werden. ■

Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V.

Anzeige

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Starke Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments

EINZIGARTIGE TRANSPARENZ 2017 IMMER INFORMIERT

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

PREISTRÄGER Großer Preis des MITTELSTANDES

Emittentennews

- EUROBODEN mit Gewinn von 1,2 Millionen Euro in 2016/17 – „Werthaltige Investitionen in attraktive Immobilien“
- Photon Energy wechselt zu Bankhaus Neelmeyer – Rückzahlung der Anleihe 2013/18 am 12. März
- Delisting! DREF-Anleihen werden von der Börse genommen
- FCR Immobilien AG mit gutem Geschäftsjahr 2017
- Beate Uhse AG: Eigenverwaltung bestätigt – Insolvenzverfahren eröffnet – Sachwalter Dr. Sven-Holger Undritz
- IMMOFINANZ AG: Verschmelzung mit CA Immo vorerst auf Eis
- Hapag-Lloyd AG: Zusammenschluss mit UASC stärkt Zahlen in 2017
- „UBM spielt in einer neuen Liga“ – UBM platziert 100 Millionen Euro-Anleihe (5,50% p.a.) binnen weniger Stunden
- „Signal zum Tausch“: Metalcorp-Anleihen im FONDS ausgetauscht
- „Sind nicht zufrieden“ – publity mit Jahresüberschuss von 11,2 Millionen Euro in 2017

Meistgeklickte Meldungen

- Portfolio-Anpassung: DMF kauft NOVOTERGUM-Anleihe – Bonds von UBM, Louis Dreyfus und PORR raus
- ANLEIHEN-Woche #KW8: UBM, Beate Uhse, publity, Nordex, Deutsche Lichtmiete, IPSAK, Metalcorp, FCR Immobilien, ...
- ANLEIHEN-Woche #KW9: DREF, Nordex, R-LOGITECH, Hapag-Lloyd, NOVOTERGUM, FCR Immobilien, IMMOFINANZ, SAF-Holland, ...

Anleihen-Barometer

- Anleihen-Barometer: Neuer Nordex-Green Bond (A2GSSM) erhält 4 Sterne!

Interview

- „Das Modell EUROBODEN als Role Model für den Markt“ – Statement von Ingo Wegerich

Marktstatistiken

- Der Markt für mittelständische Unternehmensanleihen in Zahlen

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.creditreform-rating.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.quirinprivatbank.de

www.ssma.de

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

Yulydesign Kreativagentur

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.yulydesign.de
info@yulydesign.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (**henecker@anleihen-finder.de**)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.